



© Alexandra Kreuzeder

Br. David Steindl-Rast mit «Trompete von Jericho» ausgezeichnet

Br. David Steindl-Rast aus dem Europakloster Gut Aich ist am 10. Oktober 2025 in Enns für seinen Einsatz für eine erneuerungsfähige und spirituell tief verwurzelte Kirche mit der «Trompete von Jericho» der österreichischen Kirchenreformbewegungen ausgezeichnet worden.

«Wir sind Kirche», Pfarrerinitiative, Laieninitiative und «Priester ohne Amt» ehren mit dem Preis seit 2021 jährlich Persönlichkeiten, «denen die Kirche im Bereich von Spiritualität und Spiritueller Theologie viel zu verdanken hat» und die sich mutig für eine Kirche mit Zukunft einsetzen. Auch der Südtiroler Moraltheologe Martin M. Lintner (53) wurde ausgezeichnet.

Die Festrede auf Br. David Steindl-Rast hielt der Linzer Psychotherapeut Johannes Neuhauser. Er würdigte den bekannten Benediktiner als „Mann des Dialogs, des Ausgleichs und der Versöhnung“, der Krisen nicht mit einem Freund-Feind-Denken, sondern „mit Kreativität“ begegne. Der 99-jährige Br. David Steindl-Rast lebe vor, „was es bedeutet, im Hier und Jetzt mutig zu sein und für seine Überzeugungen furchtlos einzustehen, ohne den anderen in eine Ecke zu drängen“. Besonders hob Neuhauser die gelebte Haltung der Furchtlosigkeit und Dankbarkeit hervor.

Spiritueller Lehrer

Neuhauser erinnerte auch an die jüdischen Wurzeln des Preisträgers: Br. David Steindl-Rasts Mutter sei von den Nationalsozialisten als „Halbjüdin“ abgestempelt, eine Tante in Auschwitz ermordet worden. Aus dieser familiären Prägung heraus setze sich der Benediktiner zeitlebens für ein Leben „in Freiheit, in Würde und in Fülle“ ein. Er sei ein spiritueller Lehrer, der „politisch denkend und handelnd“ bleibe und in einer Zeit wachsender Bedrohungen der Demokratie „für das Leben“ eintrete, würdigte der Psychotherapeut den Ordensmann, der u.a. 2022 mit dem Theologischen Preis der Salzburger Hochschulwochen und 2023 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet wurde.